

LTB  
369

40

WALT DISNEY

JAHRE

**Lustiges Taschenbuch**



40

SEITEN  
EXTRA

# Das erste echte Handy-Angebot<sup>1</sup> nur für dich!



Abbildung ähnlich

[www.TOGGO-MOBILE.de](http://www.TOGGO-MOBILE.de)

- Spannende Handy-Games: jeden Monat neu<sup>2</sup> – mit deinen TOGGO Stars.
- Spiele, Spaß und voller Überblick: kostenloser Zugang zum TOGGO Portal!<sup>3</sup>
- Dein eigenes Markenhandy: supergünstig<sup>4</sup> dazu!
- Deine Eltern kannst du immer anrufen<sup>5</sup> – und das sogar umsonst!
- Ein Handy-Angebot<sup>1</sup>, so sicher, dass deine Eltern nicht nein sagen können!

**TOGGO**  
mobile

<sup>1</sup> TOGGO mobile Vertrag mit einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Mon., Welcome Kit einmalig 19,95 €, Paketpreis mtl. 9,95 € und weiteren verbrauchsabhängigen Entgelten: Standard-Inlandsgespräche 0,25 €/Minute, SMS 0,15 €, MMS 0,39 €, Taktung 60/1. Im Paketpreis inkludierte Leistungen: a) unbegrenzte kostenlose Verbindungen innerhalb Deutschlands zu einer deutschen Festnetzrufnummer oder einer deutschen Mobilfunkrufnummer, b) kostenlose Nutzung des TOGGO Portals, c) mtl. ein neues Lernspiel und d) acht Orten mit der TOGGO mobile Ortungsfunktion per SMS oder über [www.TOGGO-MOBILE.de](http://www.TOGGO-MOBILE.de). Zur Erhöhung der Sicherheit für Kinder sind folgende Verbindungsarten gesperrt: Sonderrufnummern u. Mehrwertdienste, jegliche Verbindungen (Sprache, SMS, MMS etc.) in ausländische Fest- u. Mobilfunknetze sowie abgehende u. ankommende Verbindungen im Ausland. Preise in Euro und inkl. der gesetzlichen MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Mindestalter für den Vertragsabschluss: 18 Jahre. Angebot befristet bis 31.12.2007. Weitere Informationen unter [www.TOGGO-MOBILE.de](http://www.TOGGO-MOBILE.de). <sup>2</sup> mtl. ein neues Lernspiel im Paketpreis inkludiert. Download im TOGGO Portal, max. drei Downloads pro Lernspiel, Datenvolumen für den Download wird nicht berechnet, Nutzung nur mit geeigneten Handys möglich. <sup>3</sup> Kostenlose Nutzung des TOGGO Portals. Gültig für paketvermittelte GPRS-/UMTS-Datenverbindungen innerhalb Deutschlands u. innerhalb des TOGGO Portals unter der Adresse [wap.TOGGO-MOBILE.de](http://wap.TOGGO-MOBILE.de). Ausgenommen besondere Entgelte für Inhalte und Services, Nutzung nur mit mind. GPRS-fähigem Handy und bei entsprechender Endgeräte-einstellung. Übrige Internet-URLs und URLs für mobile WAP-Portale sind gesperrt. <sup>4</sup> Preise und weitere Informationen zu den Markenhandys unter [www.TOGGO-MOBILE.de](http://www.TOGGO-MOBILE.de). <sup>5</sup> Unbegrenzte kostenlose Verbindungen innerhalb Deutschlands zu einer deutschen Festnetzrufnummer oder einer deutschen Mobilfunkrufnummer (außer Sonderrufnummern).



**40**  
WALT DISNEY **JAHRE**  
**Lustiges Taschenbuch**  
**369**



**EGMONT EHAPA VERLAG GMBH**



# IMPRESSUM



© Disney Enterprises, Inc. 2007.

Walt Disney Lustiges Taschenbuch erscheint vierwöchentlich bei

Egmont Ehapa Verlag GmbH, Wallstraße 59, D-10179 Berlin.

Chefredakteur: Peter Höpfner, Wallstraße 59, D-10179 Berlin.

**Leser- und Aboservice Deutschland:** Lustiges Taschenbuch Leserservice, D-20080 Hamburg,

Telefon: 018 05-700 58 00 (14 Cent/Minute), Fax: 018 05-861 80 02 (14 Cent/Minute),

E-Mail: [leserservice@ehapa.de](mailto:leserservice@ehapa.de)

**Leser- und Aboservice Schweiz:** Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach, CH-6002 Luzern,

Telefon: 041-329 22 85, Fax: 041-329 22 04,

E-Mail: [leserservice@ehapa.ch](mailto:leserservice@ehapa.ch)

**Leser- und Aboservice Österreich:** Lustiges Taschenbuch Leserservice, Postfach 5, A-6960 Wolfurt,

Telefon: 08 20-00 10 87 (13,5 Cent/Minute), Fax: 08 20-00 10 86 (13,5 Cent/Minute),

E-Mail: [leserservice@ehapa.at](mailto:leserservice@ehapa.at)

**Marketing und Kooperationen:** Jörg Risken (Unit-Leitung) - [j.risken@ehapa.de](mailto:j.risken@ehapa.de)

Matthias Maier (Produkt-Manager) - [m.maier@ehapa.de](mailto:m.maier@ehapa.de)

Druck: GGP Media GmbH, Karl-Marx-Str. 24, D-07381 Pößneck.

**Anzeigenleitung (verantwortlich):** Ingo Höhn, Egmont Ehapa Verlag GmbH,  
Wallstraße 59, D-10179 Berlin.

**Anzeigenverkauf Deutschland:** Johanna Vogel, Tel.: 030-240 08-116.

**Anzeigenverkauf Österreich:** Sylvia Beinhart, Tel.: 01-470 09 91.

**Anzeigenverkauf Schweiz:** Print Promotion, Tel.: 026 673 25 20.



**Mit dem Chefredakteur plaudern?**

Der Expertenchat unter

**[www.lustiges-taschenbuch.de](http://www.lustiges-taschenbuch.de)**







# COMICS

**5** Es war genau vor 40 Jahren

**31** Das Rätsel der McDudelsäcks

**59** Dussels Luxuskutschen

**60** Findefido und Findevogel

**74** Der Millionentaler

**133** Lang lebe König Donald!

**168** Macht der Gewohnheit

**169** Ein unmöglicher Gast

**198** Wettkampf der Onkel

**226** Der Wesir von Weia-Weia

**255** So nicht, Herr Klever

**256** Dezente Berichterstattung

**278** Die Monster-Tuba von Transsylvanien





# LIEBE FREUNDE!

**E**s war eine wilde Zeit, als das *Lustige Taschenbuch* seine ersten Käufer und Liebhaber fand. Das ist jetzt fast auf den Tag genau 40 Jahre her. Und wie der Zufall so will, war das auch die Zeit, in der „Die Käfer“, die berühmteste und erfolgreichste Rockband aller Zeiten, ihre letzten gemeinsamen Stücke aufnahmen. Das Studio, in dem das geschah, stand in Entenhausen. Ihr könnt gespannt sein, wer heute dort wohnt und eine unglaubliche Entdeckung macht ...



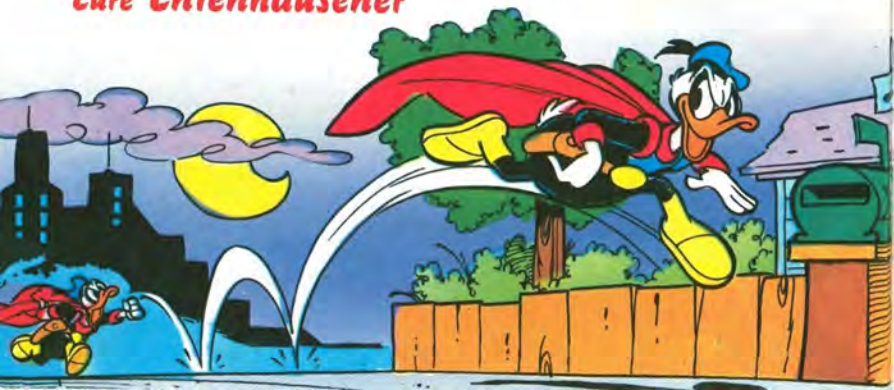
Den reichsten Mann der Welt plagen weitaus existenziellere Sorgen. Er hat einen Taler zu viel eingenommen und soll daher eine Million mehr Steuern zahlen. Um Verluste nachweisen zu können, soll Phantomias vor Zeugen die Duck'sche Bank ausrauben. Es bleibt allerdings abzuwarten, ob sich der Held von Entenhausen so einfach von Dagobert Duck vorführen lässt!

Ein Steuersparmodell der ganz besonderen Art verwirklicht Dagobert Duck, als er sich kurzerhand zum Wesir von Weia-Weia wählen und sein gesamtes Vermögen auf diese kleine Südseeinsel schaffen lässt. Ein perfekter Plan und alles hätte so schön sein können, aber dummerweise kommen ihm die Panzerknacker auf die Schliche ...



**Alles Liebe und herzlichen Dank  
an unsere treuen Leser!**

**Eure Entenhausener**





# Es war gendü...

WALT DISNEY

Ob-La-Di, Ob-La-Da...  
While My Guitar Gently  
Weeps... Don't Pass  
Me By... Honey Pie...  
Cry, Baby Cry...

Blackbird...  
Birthday... Yer  
Blues... Good  
Night!

KAI  
IST ELIER  
GRÖSSTER FAN!

DIE  
MAGISCHE  
MÜSLI-  
TOUR

40  
Jahre ist  
es her...

...Vor

# 40 Jahren

...dass sich „Die  
Käfer“, die berühmteste und  
erfolgreichste Rockband aller  
Zeiten auflöste!

D 2006-348

Mark & Laura Shaw (Story), Fecchi (Zeichnungen)



Erinnern Sie sich an die Sechzigerjahre?

Als man Musik auf sperrige Vinyl-Scheiben presste, die man dann mithilfe einer Nadel abspielte?

Es war eine aufregende Zeit, voll von nie da gewesenen Erfahrungen...

**NEU!**  
COMICS IN BÜCHERN!

Hey, das ist echt super!

Peace, baby!

Die Zeit der friedensbewegten Blumenkinder...

Hey, Leute, liebt euch und lasst mir meinen Frieden!

**KEIN KRIEG**

**FRIEDEN**

Es waren die Jahre der bunten Gegenkultur, die die Jugend der Gesellschaft ihrer Eltern entgegenstellte...

Und zu Leitfiguren dieser verrückten Zeit stiegen vier Pilzköpfe aus der Provinz auf, die den Rhythmus für eine ganze Generation vorgaben...

Ich halte deinen Fu-hu-hu-huuu, komm, gib mir einen Kuss!

**DIE KÄFER**

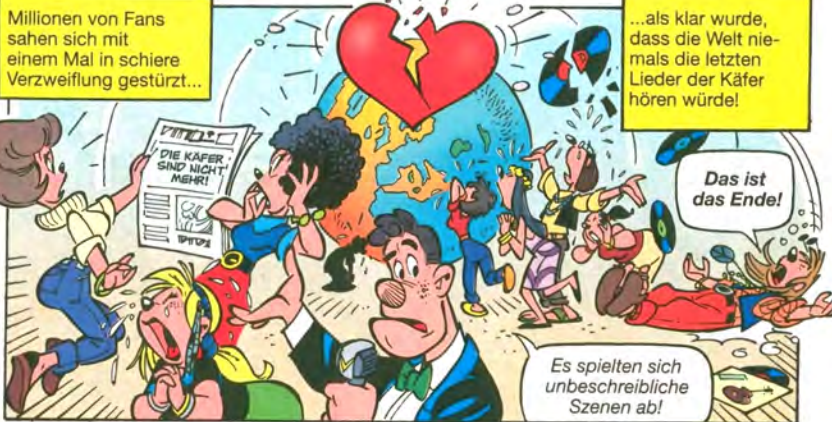
**Die Käfer!**

Nach Jahren künstlerischer Kämpfe kam es zum großen Krach bei den Aufnahmen zu ihrem letzten Album...



...einem Album, das nie erscheinen sollte, weil die Band auseinander ging!

Millionen von Fans sahen sich mit einem Mal in schiere Verzweiflung gestürzt...



...als klar wurde, dass die Welt niemals die letzten Lieder der Käfer hören würde!

Ja, es war das Ende einer Ära... aber eigentlich haben uns die Käfer nie wirklich verlassen.

Denn auch heute ist ihre Musik noch so populär wie eh und je!

Scharfe Story, was?

Mann!









...mache ich den Vorgarten eben zum Fundort! Dann gräbt er sich wie von selbst um, hehe!



Ähem... wisst ihr, Jungs, wenn ihr euch für Geschichte begeistert, seid ihr in unserem Garten an der richtigen Adresse.



Ihr kennt doch die Schriftzeichen an unserem alten Baum, die unleserlich geworden sind? Nun, die geben Zeugnis von antiken Stämmen, die hier einst hausten!

Ich sag euch, dieses Haus steht auf altem Stammesgrund, wo es von Fundstücken nur so wimmelt. Glaub't's ruhig, da bin ich Fachmann.



Und wir sind die Gebrüder Grimm im Barte!

Du verkohlst uns! Das riecht man bis hierher!

Das ist der Wirsing von heute Mittag.



Ganz im Ernst, wofür haltet ihr das?

Das ist eine Pfeilspitze in perfektem Zustand!





















Jedoch...

Kein Bargeld. Nur eine Ansammlung von offenbar hochgradig geschmacklosen Klamotten und irgendwelchem Hippieschmuck.

Ist das alles?



Das hat sich nicht gelohnt.

Ich würde sagen, das kommt auf den Blickwinkel an.



Da investiert man mal in eine Schatzkiste...

...und was hat man davon? Noch mehr Schulden!



Das wäre Onkel Dagobert nie passiert. **Hrmpf!** Der Koffer fliegt unterwegs über die Klippe!

Und wenn es nur ist, um ihn endgültig los zu sein!



Inzwischen...

Mann, die singen immer noch das Hohelied der Käfer!

Und es war hier, in ihrem Entenhausener Studio, das längst abgerissen wurde, wo die Aufnahmen zu ihren letzten großen Hits stattfanden!

Das alte Studio ist halb so spannend wie das, was davorsteht!

He, das stimmt!



Der Baum sieht ganz genauso aus wie der in unserem Garten. Nur ein wenig kleiner ist er!



Ja, aber unserer ist unverwechselbar. Da hat irgendwer irgendwas eingeritzt.

So werden unsere Namen immer weiterwachsen!

Nun, leider hat sich die Band kurz nach diesen Filmaufnahmen aufgelöst.

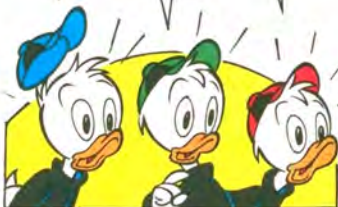


Unglaublich!

Kann das sein?

Ja, das ist unser Baum!

Mann!



Dann steht unser Haus heute da, wo einst das Studio gestanden hat!

Heute vor vierzig Jahren!

Los, sehen wir nach!







Wenn du dir vierzig Jahre dazudenkst – absolut!  
**Das sind die Käfer!**

Jetzt bin ich doch total von den Socken.

Ja, tatsächlich! Dass Kinder in eurem Alter uns kennen!

Wo wir uns selbst kaum noch kennen.



Wer heute die Glotze einschaltet, kommt um die Invasion der Käfer gar nicht herum!

Nein... also, das ist wohl, weil sich unsere Trennung zum vierzigsten Mal jährt.

Deshalb sind wir auch hierhergekommen.

Haben Sie das denn nicht gewusst?















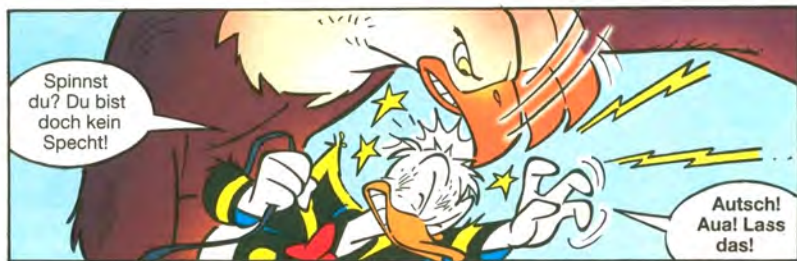
























ENDE

# Das Rätsel der McDundelsäcks!

Welch grausiges  
Kreischen erfüllt da  
die Luft?

WALT  
DISNEY

Herrje!  
Was ist  
das?

Erbarmen!

J-2591-7

Laufen Sie, wenn  
Ihnen Ihr Leben  
lieb ist!

Aber...

KRIETSCH!  
GNIE!

In dem Haus da vorn  
geht etwas Unge-  
heures vor sich!

SKRIETSCH!  
KRAAAAKS!

Giorgio Figus und Bruno Sarda (Story), Marco Palazzi (Zeichnungen)





























„...kann ich euch  
nach der Sperr-  
stunde hinbringen!“

Äh... ich dachte, wir  
würden mit dem  
Wagen fahren!

Nicht doch! Das nutzt nur  
unnötig den Straßenbelag ab  
und kostet jede Menge Sprit!



Wie Sie vermutlich wissen, sind  
wir Schotten in solchen Dingen  
sehr eigen! Hihi!



Ist die Burg denn  
noch bewohnt?

Nein, aber sie ist in  
gutem Zustand!



So! Von hier ab  
werdet ihr euch auch  
ohne mich zurecht-  
finden!



Ihr müsst nur diesem  
Weg folgen! Ich biege  
hier ab!

Fein! Vielen  
Dank, das war  
sehr nett von  
Ihnen!





Und wirklich,  
schon bald...

Hier ist tatsächlich  
alles sehr gut in Schuss!

Ja! Sieh nur, die  
schönen Ge-  
mälde!



Wir könnten doch hier  
übernachten, oder?

Au ja! Eine tolle  
Idee!



Aber statt zu  
schlafen...

Murmel...  
verborgen unter  
den Mauern der  
Burg... murmel...

...weise mit  
dem Finger auf  
den Spielmann...  
fruchtbare Erde...



...sucht man  
nach Tönen...



...oder anderen  
Hinweisen zur  
Lösung des  
Rätsels!



















































# Dussels Luxus- kutschen



Rudy Salvagnini (Story), Michela Frare (Zeichnungen)

ENDE



# Findefido und Findevogel

Ein Schauer ohne Schirm ist wie ein Sprung ins Wasser, es sei denn, man wählt den schnellsten Weg...



Gaya Perini (Story), Roberta Migheli (Zeichnungen)





Am nächsten Tag...



Wenig  
später...







„Vor Jahren habe ich allerdings einmal etwas sehr Wertvolles verloren. Ein schwerer Schlag, seinerzeit...“





Nach einigen Umwegen...











Bald besitzt halb Entenhausen einen Findefido.

Er hat meinen  
Hausschlüssel  
wiedergefunden!

Und meine Ner-  
ven, die ich ver-  
loren habe?



Mein Rasen-  
mäher! Toll! Hier  
hätte ich den nie  
vermutet.



Schön, dass ich  
sie wiederhabe,  
die glücklichen  
Stunden meiner  
Kindheit.



Die einträglichste Idee  
seit der Entdeckung der  
Lohnkürzung, hehe!







Durchaus zu Recht...



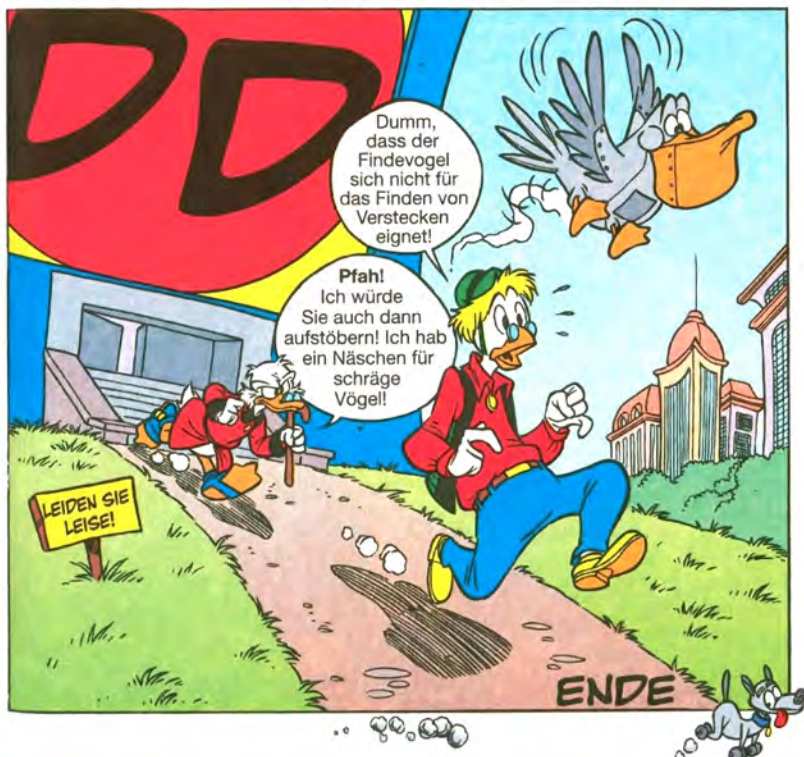
Unterwegs beginnt man, sich zu wundern...











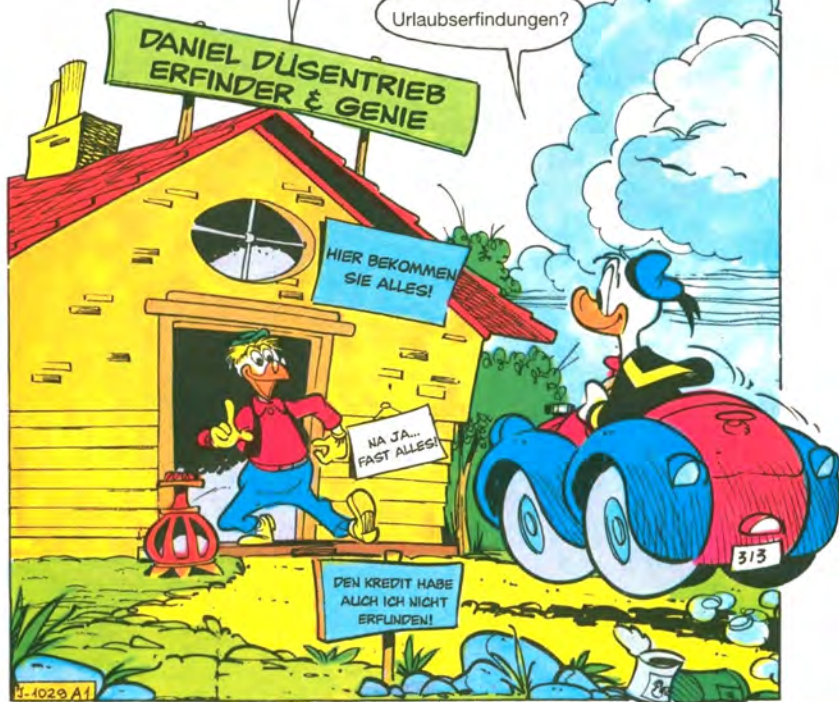


# Der Millionentaler

WALT DISNEY

Ah, da sind Sie ja, Herr Duck! Sie erlauben, dass ich Ihnen als Erstes meine Urlaubserfindungen zeige?

Urlaubserfindungen?



Guido Martina (Story), Massimo De Vita (Zeichnungen)





Und dann gibt's nur zwei Möglichkeiten. Entweder sie lassen sich das Fell über die Ohren ziehen oder dasselbe gerben.

Nicht ganz.

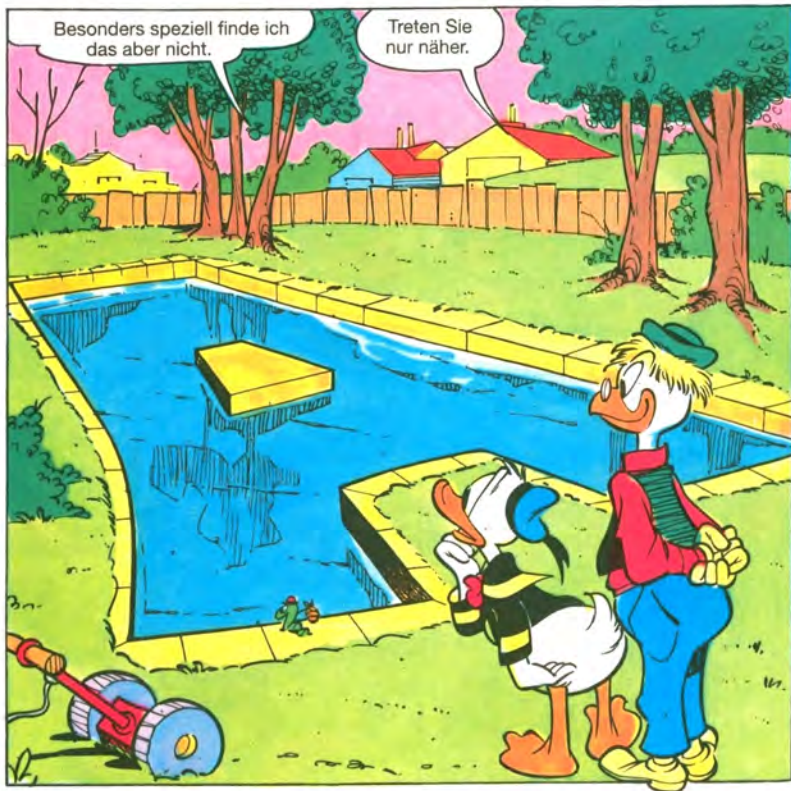


Es gibt neuerdings eine dritte Möglichkeit: ein vorbeugendes Bad in meinem Spezialbecken!



Besonders speziell finde ich das aber nicht.

Treten Sie nur näher.

















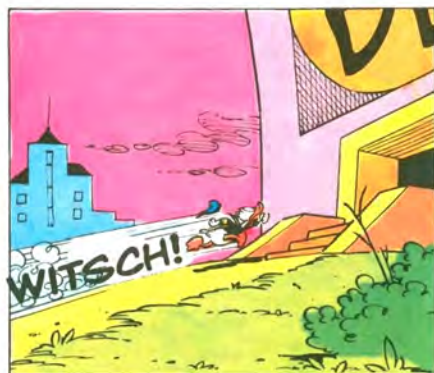






















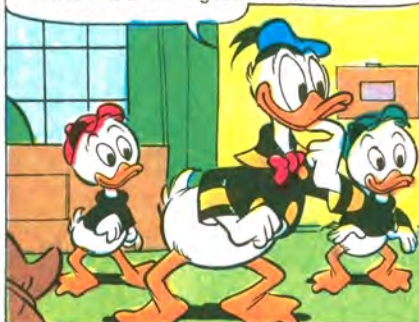
Sieh da! Volksmund tut doch Wahrheit kund.  
Leichte Schläge aufs Haupt erhöhen tatsächlich  
das Denkvermögen.



Mir ist soeben die Lösung für  
all meine Probleme  
eingefallen!



Du weißt jetzt also, wie du die Million sparst,  
ohne den Taler ausgeben zu müssen?



Genau! Hier oben formt  
es sich filmreif!



Und ich will euch gern an  
dem Spektakel teil-  
haben lassen.



Also haltet euch die  
Augen zu, damit  
euch nichts ab-  
lenkt, und stellt euch  
folgende Situation  
vor...



Gut! Leg  
los!

Hm...



„Tiefe Nacht in  
Entenhausen!  
Nichts durch-  
bricht  
die friedvolle  
Stille außer dem  
harmonischen  
Glockenklang  
des Rathaus-  
turms...“



„...und den hastigen Schritten des  
Nachtwächters meiner Bank, der  
soeben einen Telefonanruf erhalten  
hat!“



„Sekunden später huscht eine schattenhafte Gestalt aus dem Schutz der Dunkelheit auf das Portal der Bank zu...“



„Nicht lange danach betritt der Eindringling den Tresorraum...“



„...und öffnet den Safe, dessen Kombination er zu kennen scheint!“



Aaaaah! Was für ein Anblick! Das sind genau zwanzig Millionen Taler!



Wir machen einen Ausflug, ihr Süßen.

















































Auch Herr Ingenieur Düsentrieb schläft um diese Zeit den Schlaf der Gerechten...



Doch auch dabei lassen ihn gewisse Gedanken einfach nicht los...

Zzz... weiß nicht... zzz... Panzerhaut...  
zzz... zzz...



Dann, mit einem Mal...

Zzz... zzz... zefix!

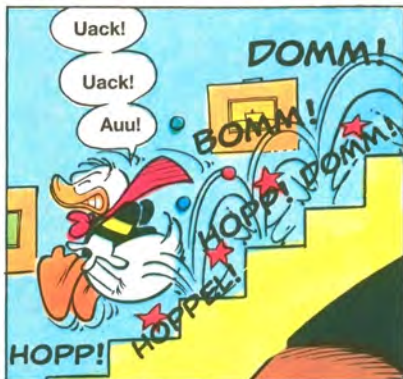




















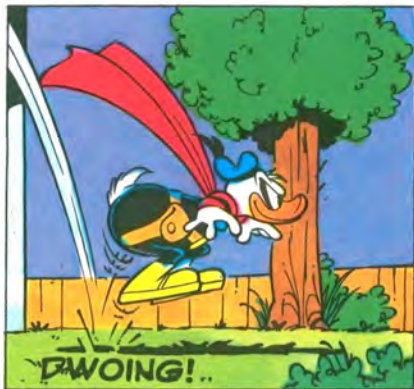
















Ein paar  
Minuten  
später...













































# Lang lebe König Donald!

WALT DISNEY

Donald hat mal wieder einen eher ungewöhnlichen Job...

Ach, der Papa blickt stumm auf dem Wickeltisch herum. Der Kleine in die Windel macht, und Mama sicher auch nicht lacht!

Dabei ist Hilfe doch so nah: Alles fürs Kind im Baby-Basar! Ich sag es laut, ich sag es vernehmlich. Ich muss es ja wissen...

...als der Windelkönig!

Eine Schande ist das!

D 2004-003

Pat & Carol McGreal (Story), Pasquale (Zeichnungen)



Die Dame hat leider recht.  
Diese Arbeit ist unzumutbar.  
Ach, was gäbe ich darum,  
endlich einmal ein echter  
König zu sein!



„Ich würde mit harter, aber gerechter Hand  
regieren und all meine Untertanen müssten  
sich vor mir verneigen.“



„Adliges Leben in luxuriösem  
Ambiente! Berausende  
Bankette... delicate Damen...“



„Aber das Beste daran wäre, dass meine  
steuerzahlenden Untertanen für meinen  
Spaß berappen müssten!“

He, Windelkönig! Hör  
auf, in den Tag hineinzu-  
träumen und schüttle  
gefälligst deine Rassel!



Wie? Oh, aber klar  
doch, Chef! Sofort! Tut  
mir leid.

Ich könnte aus der Windel hüpfen!  
Als König hätte ich für so was  
meine eigene  
Rasselbande!



Währenddessen  
im weit entfernten  
Königreich von  
Mirabella...

Wir wollen den  
König sehen! Es ist Zeit  
für seine monatliche  
Rede! Wo bleibt er denn?

Hört auf, so einen Lärm zu  
machen, Leute! Der König fühlt  
sich nicht wohl und muss sich  
erholen. Kommt nächste Woche  
wieder.

Ich denke,  
die Leute haben  
mir geglaubt, Herr  
Premierminister.

Das ist gut! Wir können unseren braven Bürgern jetzt noch  
nicht mitteilen, dass  
ihr guter, alter König  
nicht mehr unter uns  
weilt.





Unterdessen...

...um uns zu schaden.  
Nichts wird sie dann noch  
aufhalten können!

Hehehe! Wenn der gute  
Premierminister nur im Mindesten ahnen  
würde, wie recht er hat.

Auf diesen  
Augenblick haben  
wir lange genug  
gewartet!

Es war wahrlich eine unserer klügsten  
Entscheidungen, den Thronsaal zu  
verwanzen!

Du sagst es! Aber kein  
Wunder! Die Mitglieder der  
G.e.Z. sind nun mal alles  
andere als Amateure!

Eins ist klar, Brüder: Ohne König gibt es für  
uns kein Zagen, Zaudern  
oder Zögern!

Wir übernehmen die Herr-  
schaft! Und die Leuten  
sollten uns besser alle  
gehorsamst folgen,  
sonst...

Jetzt dürfen wir auf keinen Fall hektisch werden.  
Lasst uns erst hören, was die  
königlichen Lakaien vorhaben.

Du hast recht,  
Nummer 1!

...wir müssen  
unverzüglich einen  
legitimen Erben  
finden!





Geschäftige  
Stunden  
später...

Seufz! Wir haben  
nun jedes Ästlein  
des Stammbaums  
eingehend studiert...

...wir verfolgten  
die obskuren  
Spuren,  
spekulierten und  
kalkulierten!



Doch all unsere  
ehrenvollen  
Bemühungen  
zeigten nur ein  
Ergebnis...



Nichts! Null!  
Niemand!  
Nirgends!

Ich fürchte, wir müssen es  
einsehen, werter Kollege. Es  
ist einfach kein Erbe zu finden.  
Seufz!



Nein, so leicht können wir uns nicht herausreden. Ihr habt es doch gehört: Ohne uns ist Mirabella unweigerlich verloren.

Du sagst es, Kollege!



Da Jammern auch nicht weiterhilft, geben wir ihnen eben, was sie wollen. Bringt mir ein Telefonbuch. Irgendeins.



Das ist leicht gesagt! In den königlichen Archiven befinden sich Verzeichnisse aus allen Ländern des Erdballs.

Redet nicht so geschwollen daher! Schlagt eines auf, dann lösen wir den Fall! Endgültig!



Mirabella braucht einen neuen König! Und...



...keine Entscheidung könnte weiser sein als diese!



Es gibt gute Nachrichten, verehrter Herr Premierminister. Der königliche Erbe ist gefunden und heißt: **Donald Duck aus Entenhausen!**

Vorzüglich! Eine vorbildliche Verwirklichung der Vorgaben, hochwerte Weise!



Jetzt müssen wir nur noch nach Entenhausen reisen und diesen Donald Duck informieren, dass er ab sofort ein Königreich zu regieren hat.



Ihr habt es gehört! Jetzt müssen wir nur noch nach Entenhausen reisen und diesen Donald Duck informieren, dass er ab sofort eine Reise in die ewigen Jagdgründe anzutreten hat!





Einige Tage  
später in  
Entenhausen...

Liebe Leute, lasst euch sagen, kleine Kinder soll'n nicht klagen. Es ist wirklich alles da, hier bei uns im Baby-Basar!

Merkwürdig! Warum starren mich die beiden Typen da so unverwandt an? Ob das an meinem verstörenden Kostüm liegt?

He, Windelkönig,  
deine Schicht ist um,  
du darfst die Windel  
wechseln!

**Seufz!** Endlich hat die Plackerei ein Ende. Diese Windel scheuert nämlich am...

Nörgeln, immer nur  
nörgeln! Hier, dein  
Geld! Und sei  
morgen pünktlich!

**Grummell!** Wie gern würde ich meinem Boss mal in seine vier Buchstaben... **he!** Diese beiden Gorillas folgen mir ja!











Wir werden natürlich unverzüglich die Steuern erhöhen. Das ist unumgänglich!



Auch wenn die Leute in Zukunft härter arbeiten müssen, werden sie es mit Sicherheit verstehen, denn wir werden...



...auch die Preise anheben und... kreisch!



Di-dieses tonnenschwere Gerät hätte meine neue königliche Karriere beinahe plattgemacht! Welch ein schrecklicher Unfall!



Ich fürchte fast, das war kein Unfall!

Es dürfte sich hierbei vielmehr um einen Anschlag der gemeingefährlichen „Gegner ewiger Zepter“, kurz G.e.Z. handeln!



G.e.Z.? Was hat das zu bedeuten?

Es steht zu befürchten, dass die Geheimloge dem neuen König hier in Entenhausen nach dem Leben trachtet.



Dem neuen König? A-aber das bin ja ich!

Und das teilen Sie mir einfach so nebenbei mit? Glauben Sie im Ernst, mit mir kann man so umspringen? Vergessen Sie's!



Nur weil ich beruflich Windeln trage, lasse ich mir das noch lange nicht gefallen! Da kehre ich doch lieber zu meinem alten Beruf zurück. Habe die Ehre!



Ich bitte Euch, Majestät! Ohne unseren Geleitschutz ist Euer Leben keinen Pfifferling wert!



Währenddessen in einem  
schönen Hotel am  
Stadtstrand...

Brüder der G.e.Z., unser  
Versuch ist leider fehlgeschlagen!  
Der König lebt.  
Erhebt sich die  
Frage: Warum?

Ihr seht  
mich zutiefst  
verzweifelt,  
Brüder!

Ich habe das Halteseil den  
Bruchteil einer Sekunde zu  
früh durchtrennt.  
Ich bin sehr beschämt!

Kopf hoch! Du hast dein Bestes gegeben,  
Nummer 3! Wir müssen es erneut versuchen.  
Bedeckt eure Häupter!







Diesen wirren Premierminister und seinen bescheuerten Plan brauche ich noch weniger als eine scheuernde Windel! Warum lacht mir auch nie das Glück?



Sobald ich diesen Möchtegernkönig treffe, hat sein letztes Stündlein geschlagen! Ich kenne keine Gnade! Hoffentlich ist das Glück auf meiner Seite!



Na bitte! Wer sagt's denn! Das Schicksal meint es gut mit mir!



**O nein! Kreisch!** Das ist bestimmt einer dieser G.e.Z.-Gauner! Äh, hören Sie, guter Mann, tun Sie nichts Unüberlegtes! Ich bin bereits freiwillig zurückgetreten!

Dein Geschwätz schert mich herzlich wenig, du königlicher Lakai! Das ist dein Ende!

**lieks!** Dieser Wirkkopf hört mir nicht einmal zu! Da hilft nur wilde und panikartige Flucht!



Der Wahnsinnige schießt auf mich! Mitten in der Stadt! Da friste ich doch lieber ein Leben als Windelkönig.

Du kannst nicht ewig vor mir davonlaufen, elender Sklave der Monarchie!



Der Kapuzenkasper hat doch nicht mehr alle unter der Kappe. Vielleicht kann ich ihn im Kaufhaus abschütteln.



Äh! Ich bin verrattet!  
Wo soll ich mich hier  
denn nur verstecken?  
Denk nach, Donald!



Sekunden  
später...

Wo hat sich dieser kümmerliche  
Kerl verkrochen? Weit kann er noch  
nicht gekommen sein!





Hmm! In meiner Tracht errege ich nur unnötige Aufmerksamkeit. Da zeige ich mich doch lieber als gewöhnlicher Bürger. Wenn auch nicht ganz! Hehe!



Dieses kleine unauffällige Gerät hier ist in Wahrheit nämlich ein blitzgefährliches Blasrohr!



Jetzt muss ich nur noch diesen winselnden Wicht erwischen!



Vielleicht sagt dem werten Herrn Gemahl ja dieses sportliche Outfit aus unserer Herbst-Kollektion zu?

Oh! Aber ganz sicher sogar! Sag selbst, Spatz, das ist doch wie für mich gemacht!



Aber nicht doch, Bärchen! Der Stoff ist viel zu rau für deine zarte Haut.

Was kitzelt mich da? Schnief! Ich fürchte, ich muss gleich niesen! Ich... ha...



...hatschü!



Huch! Was hat das zu bedeuten?



































Wenige Tage  
später in  
Mirabella...

Bürger von Mirabella, dies ist ein großer Tag  
für uns alle! Ein neuer Regent besteigt noch  
heute den Thron. **Unser König Donald!**

**Lang lebe  
König Donald!**

Hallo, Leute! Es ist wirklich  
toll, hier zu sein. Es war schon  
immer mein Wunsch, ein  
luxuriöses Leben zu führen  
und in einem prunkvollen  
Palast zu leben.



Doch nun hört mir zu, was ich euch zu sagen  
habe! Ich finde, das Leben eines Königs ist nicht  
leicht! Er hat viele Pflichten zu erfüllen und  
trägt die Verant-  
wortung für das  
Wohl des Landes.

**Hurra! Der König  
ist einer von uns! Er  
spricht uns aus der  
Seele!**









Und so, wieder in  
Entenhausen...

# BABY-BASAR

Mama, sag mal, warum  
hat dieser Mann da denn  
Windeln an?

Weil er ein  
Versager ist, Kind.  
Sieh am besten gar  
nicht hin!

Rassle gefälltst  
lauter, Windel-  
könig! Ich hör  
nichts!

Seufz! Wie ich diesen  
bescheuerten Job hasse!  
Ach, gäbe es doch eine  
Bruderschaft, die etwas  
gegen Windelkönige  
hätte!

ENDE



WALT DISNEY

# Macht der Gewohnheit




Bruno Sarda (Story), Lucio Leoni (Zeichnungen)

# Ein unmöglicher Gast



Verlassen Sie  
sofort mein  
Haus!

Nein, Sie  
müssen raus!  
Dieser Kasten ist  
einsturzgefährdet!



13-2644-2



Maria Muzzolini (Story), Alessandro Gottardo (Zeichnungen)







Und so...











Wenig  
später...

Grmpf! Du schlingst wie ein  
hungriger Wolf, Onkel Dagobert!

Die fremde  
Umgebung regt eben  
meinen Appetit an!

Wirst du  
auch von hier  
aus arbeiten?

„Sicher!  
Ich hab  
bereits alles  
aufgebaut!“

Zurzeit habe  
ich ein paar gute  
Geschäfte an der  
Angel!

Ölquellen zum  
Beispiel! Wollt ihr lernen,  
wie man so  
was macht,  
Kinder?

Aber  
klar!

Das ist eine Schaltung zum  
Grund des Mandarinengrabens!  
Dort lebt seit Jahren der Öl-  
magnat Fridolin Fischli in seiner  
unterseeischen Station!

Ich grüße Sie,  
Herr Duck!

Uii! Um von da  
unten etwas zu  
empfangen, braucht  
man aber eine starke  
Antenne!

Donald unter-  
dessen...

...und nun hat  
Bullock den Ball! Er  
flankt und...

He!  
Was ist  
jetzt los?

**BRITZEL!**

Was ficht dich an? Du kannst mich  
doch jetzt nicht im Stich lassen!

**WIMMER!**

Hm... Moment! Der  
Fernseher ist nagelneu!  
An ihm kann es nicht  
liegen!

Na klar! Onkel  
Dagoberts Schüs-  
sel stört den  
Empfang!

Bohrgenehmigung lediglich...  
**britzel... Taler... spratz...**

**Huch!**  
O nein! Eine  
Störung!

Oje! Ausge-  
rechnet jetzt!

Schluss  
mit Geschäften!  
Fußball geht vor!

















Offenbar nicht...



Gesagt, getan...







So ist es...















Kein Problem, wenn das alles ist! Ich mache Ihnen gleich was zu essen, aber dann muss ich zu meinem Bridge-Abend!



Ich bin bald zurück! Fühlen Sie sich nur wie zu Hause!



Was meinen Sie damit?

So viel Luxus leiste ich mir sonst nie, hehe!



Ich verstehe! Wenn Sie noch etwas brauchen, bedienen Sie sich einfach in der Küche!

Mjam!



Also...

Das war lecker! Im Fernsehen läuft nichts Interessantes!

ZAPP!  
ZAPP!



















So ist man  
wieder  
unterwegs...

Seufzt! Ich zelte einfach auf  
dem Rasen vor meinem Geld-  
speicher! Dann bin ich nahe  
bei meinen Talerchen!

He!  
Sieh doch mal,  
wer da ist!

Der gute  
Bertel will wohl  
zelten gehen?

Ich höre  
gerade, dass er  
seinen Speicher  
für mehrere  
Tage räumen  
musste!

Hm... also  
ist sein Bunker jetzt  
unbewacht!

Erweisen wir  
einem armen Milliar-  
där unsere viel-  
gerühmte Gast-  
freund-  
schaft!

Aah!  
Hilfe!  
Überfall!

Nur keine  
Bange, alter Freund!

Wir können doch nicht zulassen, dass  
unser bester Feind nicht weiß, wohin  
er sein müdes Haupt  
betten soll!

Ach ja? Hm...





Indes...







Und wenig später...

So! Die Abreibung haben sie sich redlich verdient!

Nun zu uns beiden!

Ich habe dich gerettet!  
Also bist du ab sofort mein Gast!

Schluck! Ich hab wohl keine Wahl!

Daher...

Was möchtest du zum  
Nachtisch, Bertelchen?  
Frische Erdbeeren oder  
Himbeereis mit  
Sahne?

Und was  
möchtest du als  
Aperitif?

Anschließend  
lade ich dich ins  
Kino ein!

BANG! BANG!

Schauder! Ich  
kann nur hoffen,  
dass die Arbeiten im  
Geldspeicher zügig  
voranschreiten!

ENDE





Sergio Badino (Story), Andrea Freccero (Zeichnungen)

In Donald Ducks  
Garage herrscht rege  
Betriebsamkeit...

Hast du die  
Schraube auch richtig  
angezogen?

Klar! Und  
somit ist unser  
Superbolide jetzt fertig,  
Brüder!

Das  
war ein hartes  
Stück Arbeit!

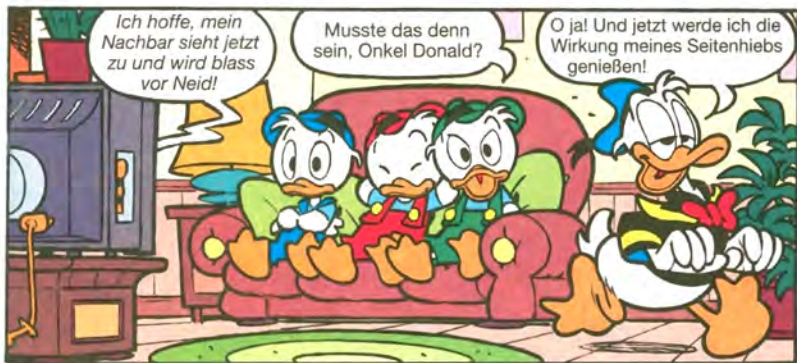


Kommt  
schon, Kinder!  
Es fängt gleich  
an!



















Derweil...









„Er gilt als gnadenlos, denn er tut alles dafür, um auf dem Podium zu stehen! Außerdem soll seine...“



„...Seifenkiste schwarz wie die Nacht sein!“



Viel später...













Und  
so...

Da wären  
wir!

Super! Es ist  
echt schwer,  
Freunde zu finden,  
wenn man fremd  
in einer Stadt  
ist!



He, Jungs!  
Wir haben  
Besuch!

Dürfen wir euch  
Rupert Schurigel  
vorstellen?

Ähm...  
hallo!



Schluck! Er ist  
es! Oje...

Was will der  
denn hier?



Jetzt reicht's  
aber!



Rupert ist unser  
Freund und er...

...fährt  
genauso gern  
Seifenkistenrennen  
wie wir auch!

Nur weil er ein paar  
Rennen gewonnen hat,  
muss er doch kein übler  
Kerl sein!



Am  
Abend...





Und am heiß  
ersehten Tag...



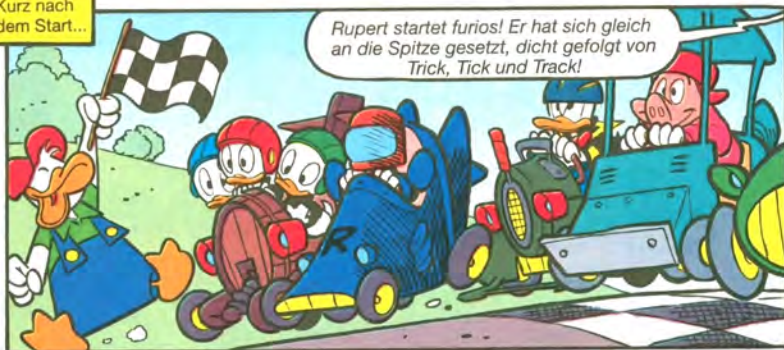
# GROSSES ENTENHAUSENER SEIFENKISTENRENNEN



Soeben sind die Konkurrenten an die Ziellinie gerollt! In der vordersten Reihe sehen wir unsere jüngsten Piloten, während sich die Erwachsenen in den hinteren Reihen aufgestellt haben! Somit ist alles bereit und das Rennen kann beginnen!



Kurz nach dem Start...













Doch  
da...

Braucht  
ihr Hilfe?

Rupert!

Du kommst  
tatsächlich wegen  
uns zurück?

Wie soll ich euch  
sonst meinen Ersatz-  
reifen geben?

Dazu ist es zu spät!  
Unsere Onkel sind  
schon fast im Ziel!

Abwarten!  
Noch sind sie  
nicht auf der  
Zielgeraden!

„Los! Die holen  
wir uns!“

SWUU

USCH!

Unter-  
dessen...







Gleich-  
zeitig...

Sie sind  
schon fast an  
der Haarnadel-  
kurve ange-  
kommen!

Da vorne sind  
unsere Onkel! Wir  
holen langsam auf!



Wir aber auch! Und  
bei dem Tempo wer-  
den wir unweigerlich  
im Schlamm enden!

Nur keine  
Bange! Ich kenne  
mich mit solchen  
Kurven aus!



Man muss nämlich nur  
gefühlvoll mit der Bremse  
umgehen!



Und ihr müsst  
euch alle mit in die  
Kurve legen, klar?

Aye, aye,  
Käpt'n!



Seid ihr  
bereit, Freunde?  
Dann los!

?!







Allerdings...



Doch...









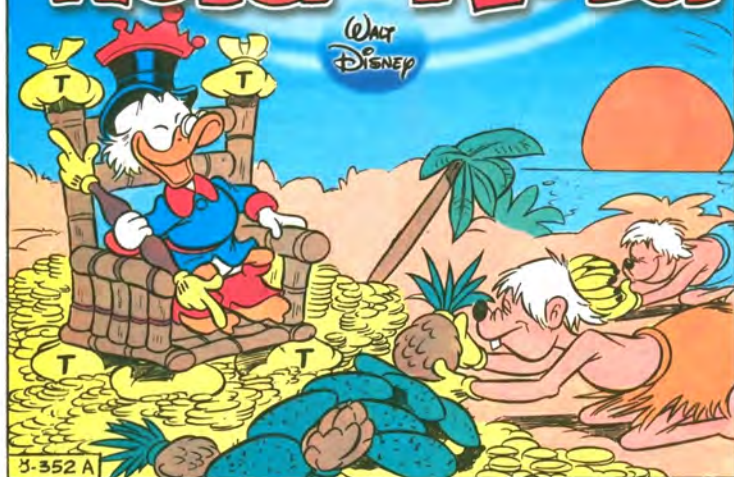
„...als Seifenkistenrennen zu fahren!“





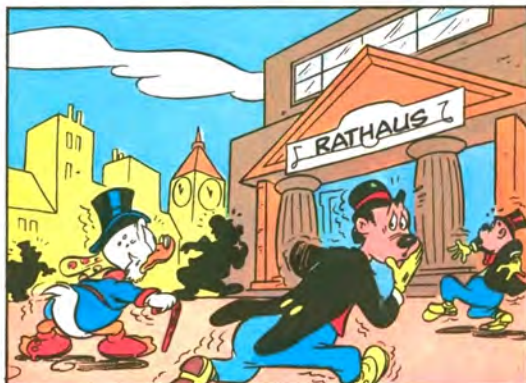
# Der Westir von Weia-Weia

WALT  
DISNEY



5-352 A

Alle Jahre wieder  
zitieren die  
Stadtoberen von  
Entenhausen die  
größten Steuer-  
zahler der Gemein-  
de in die heiligen Hallen  
des Rathauses, wo  
ihnen das Straf...  
äh... Steuermaß  
persönlich ver-  
kündet wird...



Rodolfo Cimino (Story), Romano Scarpa (Zeichnungen)







Man schleppt sich schwer angeschlagen nach Hause, um seine Wunden zu lecken. Doch leider hat das Elend noch kein Ende...



Das Finanzamt lässt sich auf eine Zahlung in Raten ein, Herr Direktor. Die ersten zweihundertdrei Lastwagen voll Geld sind heute fällig.

Genau wie die Abgaben an das Militär. Macht einen Lastwagen voll Geld im Monat.



Sollten sich Lastwagen als neue Währungseinheit einbürgern, sehe ich schlechte Zeiten auf mich und mein Erspartes zukommen.



Aus ärztlicher Sicht muss ich darauf bestehen, dass Sie in nächster Zeit jede größere Ausgabe meiden, Herr Duck!

Nichts, was ich lieber täte! Aber wie soll ich das schaffen? In drei Monaten sind bereits die nächsten Raten fällig!



Die Lage scheint hoffnungslos und ein Hilferuf mehr als angebracht...



Wer kann denn das sein, um diese Tageszeit?



Das war Onkel Dagobert, Jungs! Er erwartet uns in spätestens zehn Minuten im Geldspeicher.

Geh lieber allein, Onkel Donald. Wir müssen noch unser Zimmer aufräumen.





Wer freiwillig aufräumt,  
hat etwas zu verbergen.  
Also fühlt Donald seinen  
Zöglingen auf den Zahn,  
und schließlich...



Liebe Neffen, wie schön, euch  
in meinem bescheidenen  
Heim begrüßen zu dürfen.  
Nehmt doch Platz!



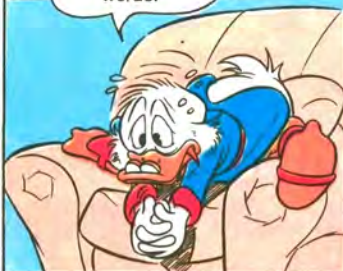
Ich habe euch hergebeten, weil die Umstände  
mir keine andere Wahl lassen, als euch  
um Hilfe zu bitten. Wie ihr wisst, hat man mir  
Steuern aufgebürdet mit der fadenscheinigen  
Begründung, der Schutz meines Geldspeichers  
käme die öffentliche Hand teuer zu stehen.



Dazu kommt, dass ich den  
Schutzmaßnahmen der Stadt  
in keiner Weise vertraue und  
dadurch gezwungen bin, eigene  
Vorkehrungen zu treffen. Ihr  
macht euch keine Vorstellung,  
was so ein Sicherheits-  
system kostet.



In drei Monaten ist die nächste  
Zahlung fällig, die ich nach  
Einschätzung meines Arztes kaum  
unbeschadet überstehen  
werde.



Armer Onkel Dagobert! Mit seinen  
Talern schwinden auch seine  
greisen Kräfte. Es ist  
ein Trauerspiel.

Was  
können wir  
tun, um ihm zu helfen?



Klar ist, dem armen Fantastilliardär steht unausweichlich der völlige Zusammenbruch ins Haus. Und ebenso klar ist, dass es diesen drohenden Zusammenbruch zu verhindern gilt...





Und auch an sperrige Gemeindeglieder mit erhöhtem Sicherheitsbedürfnis wird gedacht. In Form von Sonderabgaben und Gebühren, die über jeden juristischen Zweifel erhaben sind.



Falls Sie damit andeuten wollen, ich möge berappen und den Rand halten, sollten Sie wissen, dass Sie sich eine Rechnung ohne brauchbaren Rat sparen können!



Das war deutlich. Hier also mein anwaltlicher Rat: Um Ihren Verpflichtungen gegenüber der Gesellschaft zu entgehen, müssen Sie sich außerhalb derselben stellen.



Was natürlich auch heißt, auf Ihre Rechte zu verzichten. Mit einfachen Worten... kein Schutz mehr durch Polizei und andere Organisationen. Ich wage jedoch zu bezweifeln, dass Sie sich das antun werden.



Ich rate daher, anstandslos Ihre Steuern zu entrichten und sich einen guten Arzt zu leisten, der Sie wieder aufpöppelt.



**Pah!** Quacksalber und Rechtsverdreh-her! Einer schlimmer als der andere!







Und der Staat werden Sie sein, mein bester Herr Duck! Wir reisen heute noch nach Weia-Weia! Das ist ein abgelegener und unabhängiger Inselstaat, wo demnächst die Wahlen zum Amt des Inselvorstands stattfinden.



Und wenn Sie erst einmal gewählt sind... bla, bla... schwafel... bla... und bla...

**Hurra!**



Sie sind eine Zierde Ihres Fachs, Herr Anwalt! Brechen wir auf!



Ich hab leider nicht verstehen können, was die beiden da ausgeheckt haben!

Jedenfalls steht uns Ärger ins Haus, das spür ich, Brüder!

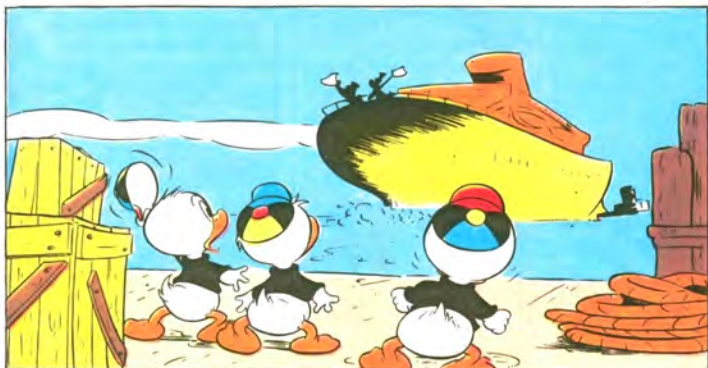


Macht euch keine Gedanken, Jungs, alles wird gut! Ich melde mich bei euch!



Bis bald, meine Lieben!





Einige Tage vergehen, dann schneit ein Telegramm ins Haus...



„Schicke Hochseetanker – stop – sorgt für Verladung meiner gesamten Barmittel – stop – gezeichnet Onkel Dagobert!“



So was war zu befürchten. Er meint es ernst mit seinem Rückzug!



Wenn er seine geliebten Talerchen zu sich kommen lässt, hat er nicht vor, so bald wieder nach Entenhausen zurückzukehren.





Seit der Abfahrt  
des Tankers sind  
einige Monate ins  
Land gegangen.  
Da plötzlich, eines  
Morgens...

**BING!** **DONG!**

Hm! Der Mann macht  
einen erschreckend  
amtlichen Eindruck.  
(Schluck!) Das wird  
doch nicht etwa der  
Steuereintreiber sein?

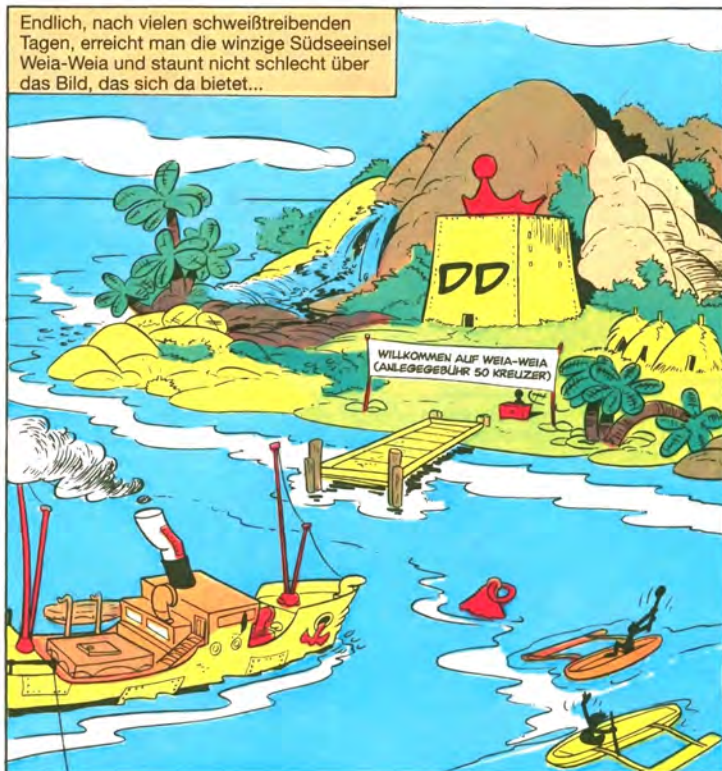
Komm raus, Onkel Donald,  
es ist nur ein Telegramm!



**SEINE MAJESTÄT  
DER WESIR  
VON WEIA-WEIA**  
LIEBE NEFFEN! ICH LADE  
EUCH EIN, MICH IN MEINER  
NEUEN HEIMAT ZU BESUCHEN.  
ERZÄHLT KEINEM DAVON. MEIN  
BOOT ERWARTET EUCH HEUTE  
NACHT UM HALB EINS  
IM HAFEN!  
**WESIR DAGOBERT I**

Und so macht sich  
tief in der Nacht ein  
unauffälliger Kutter auf  
den langen Weg nach  
Weia-Weia...













Wir haben uns nicht um den halben Erdball geschuftet, um eure üblichen Streitereien zu schlichten! Benehmt euch wenigstens ansatzweise wie Erwachsene!

Erzähl uns lieber, wie du's zum Wesir gebracht hast, Onkel Dagobert!



Also gut! Ihr wisst ja, dass ich in Begleitung des Anwalts meines Vertrauens vor Monaten zu dieser Insel aufgebrochen bin.



„Und als wir hier ankamen, waren die Vorbereitungen zur Wahl eines neuen Inseloberhauptes in vollem Gange. Der Rest war tatsächlich ein Kinderspiel.“



„Durch gewisse freundliche Zuwendungen gelang es mir schnell, die Zuneigung des Wahlvolkes zu gewinnen...“



„...das sich am Schluss einstimmig entschied, die Macht auf der Insel künftig in meine Hände zu legen!“



Nun bin ich Wesir und das Volk garantiert den kostenlosen Schutz der Besitztümer des Staates, die in diesem Fall gleichbedeutend mit den meinen sind!



Wofür im Übrigen mein geschätzter Haushofmeister gesorgt hat. Fragt mich bloß nicht wie.

Nun, mit entsprechenden Zuwendungen waren die Inselaner leicht zu bewegen...

...die Verfassung ihres Staates so zu ändern, dass der Staat zur Person wird, in diesem Fall verkörpert durch Herrn Duck.

Ihr erlaubt, mein Wesir... die neue Abgabenverordnung für das Fischereiwesen. Hier unterschreiben.

Kommt, wir überlassen Onkel Dagobert seinen Regierungsgeschäften und schauen uns um!

Das Leben auf Weia-Weia erweist sich als recht leichtfüßig und Donald findet sich ohne Schwierigkeiten in den täglichen Lauf der Dinge ein...

**Klasse!**  
Da hat Onkel Dagobert wirklich das Paradies auf Erden gefunden!

Aber ich möchte doch wissen, was die Leute von ihrem neuen Wesir halten!





Und so bettet sich ein jeder auf seine Weise weich, in Umständen, wie sie beschaulicher nicht sein könnten...









Möge der Allmächtige  
 Euch allzeit gnädig  
 sein, o weiser Wesir von  
 Weia-Weia!



Der Brauch will, dass man  
 Besucher zu einem Festmahl  
 lädt. Und wenn er das will,  
 soll er es haben.



Eine wunderbare Idee, mein Wesir. Wir  
 werden zum Geschäftlichen kom-  
 men, sobald unser größter  
 Hunger gestillt ist.

Dann zu Tisch,  
 meine Herren!



Und bald...









Ungeachtet des Einwandes der Kinder wird die Abgabe beschlossen, in wohl gewählten Worten in einen Gesetzestext gegossen und dem einfachen Volke mitgeteilt...



Nach einigen arbeitsreichen Tagen platzen die Laderäume des Schiffes fast aus allen Nähten und der Handel findet seinen gebührenden Abschluss...







Doch wenn Onkel Dagobert in diesem Moment sehen könnte, mit wem er da Handel getrieben hat...

War ja klar, dass Bertel in seiner Gier die Abgabe einführt! Damit hat er den ersten Schritt in Richtung Ruin getan!

In zwei Wochen findet wieder die jährliche Wahl zum Inseloberhaupt statt! Hehe! Wir werden tüchtig Propaganda machen und selber einen Kandidaten aufstellen und... bla, bla...



Mitternacht! Um diese Zeit wird uns keiner bemerken.

Und unsere Wahlwerber können heimlich still und leise an Land gehen. Hehe!



Es ist schon fast eine Woche her, dass die Händler abgereist sind. Aber die schlechte Stimmung unter Onkel Dagoberts Untertanen hält sich hartnäckig.



Unbeliebter kann man wohl kaum noch werden. Onkel Dagobert kann wirklich von Glück reden, dass er bei der Wahl in einer Woche der einzige Kandidat ist!









Der folgt zur selben Zeit dem ungebremsten anwaltlichen Rat und dreht eifrig an der Abgabenschraube...



Und so geht man, im Schutze der Nacht und mit Äxten und Sägen bewaffnet ans Werk. Zum Glück liegt der Bambuswald weit weg vom Dorf der Eingeborenen...



Aber leider auch weit weg vom Meer! **Stöhn!** Wenn man bedenkt, dass Bambus eine Grasart ist, wiegt so ein Halm doch mehr, als einem alten Herrn zuträglich ist.



**Sonnenaufgang!**

Schnell zurück ins Dorf! Die Eingeborenen dürfen uns auf keinen Fall auf die Schliche kommen!

**Keuch!  
Stöhn!**



Und auch in den folgenden Nächten werden heimlich Bambushalme gefällt...



...nach und nach an eine uneinsehbare Stelle des Strandes gebracht...



...und schließlich zu einigen beeindruckenden Flößen zusammengefügt!





Doch auch die Panzerknacker sind nicht untätig...

Der Wahltag steht vor der Tür! Morgen Abend sind wir schon Wesir!

Dann konfiszieren wir offiziell und nach den Regeln eines Rechtsstaates Bertels Kohle!



Der wird sich giften, weil er die Gesetze, die das möglich machen, selbst erlassen hat!

Armer Bertel. Hehe! Er hat keinen Schimmer, dass das seine letzte Nacht als reicher Mann ist!



Die Flöße sind fertig. Jetzt müssen wir nur noch mein Erspartes hierherschaffen.

Nur noch? Das ist ja wohl die Unterbreitung des Jahrhunderts!



Später...

**Schnauf!**

**Keuch!** Zehn weitere Schubkarren und ich bin fertig. Aber so was von!



Ich werd verrückt! Die Ducks wollen sich mit der Asche vom Acker machen!

**Diebsge-sindel!**



Schnell ans Funkgerät! Wir müssen unseren Kollegen auf dem Schiff Bescheid geben, dass... ja, herein?

**Umpf!**

**KLOPP! KLOPP!**









Walt Disney

# Sonicht, Herr Klever



Bruno Concina (Story), Michela Frare (Zeichnungen)



# Dezente Berichterstattung

WALT DISNEY



Carlo Panaro (Story), Valerio Held (Zeichnungen)









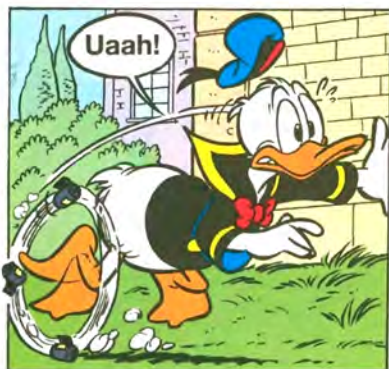
















































In der  
Zwischenzeit...

Ich glaube, ich sollte  
mich allmählich auf der  
Hochzeit einfinden, sonst  
nehmen sie mir mein Fern-  
bleiben übel.



Außerdem möchte ich  
sehen, wie Donald und  
Dussel... **aaaah!**

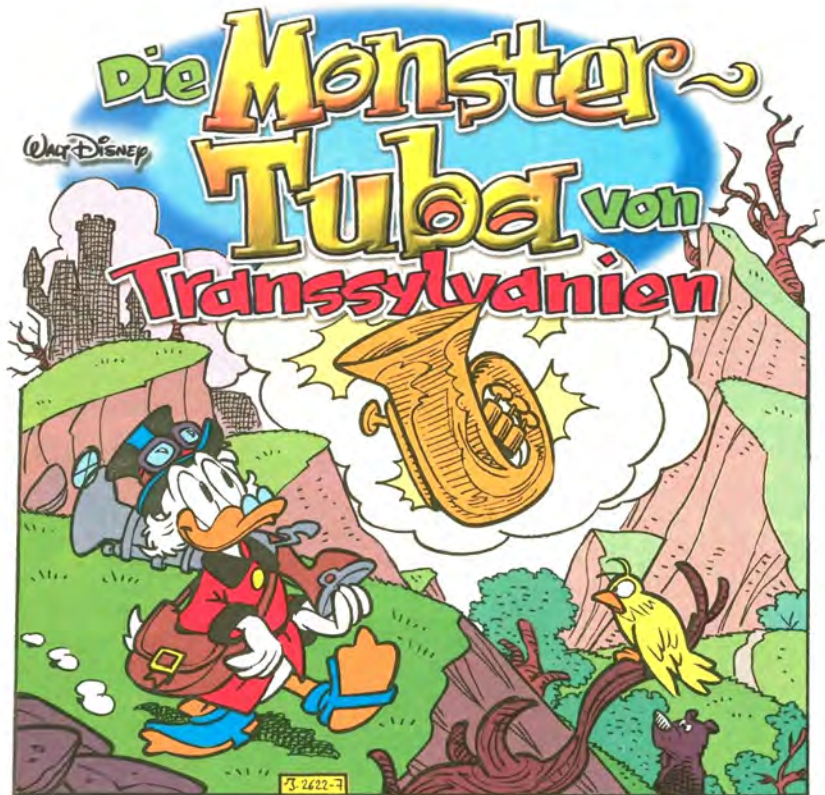












Rodolfo Cimino (Story), Alessandro Gottardo (Zeichnungen)





Wenig  
später...

Ach, du lieber  
mein Vater...  
brabbel...

**Schnaub!**  
Die Reparatur  
kostet mindestens  
1000 Taler!

**DUCK  
BUS**



Den Schaden muss  
er ersetzen! Ich will  
wissen, wer der  
Mann ist!



Hier, bitte! Sein Bild  
ist in der Zeitung,  
Chef!

Zeigen  
Sie mal!



Aha! Er heißt Theodor  
Tröta und war Trompeter  
bei den Dragonern von  
Transsylvanien!



Bei den Ohrenärzten gibt es also nicht  
nur Ohrtrompeten, sondern auch  
waschechte Trompeter!

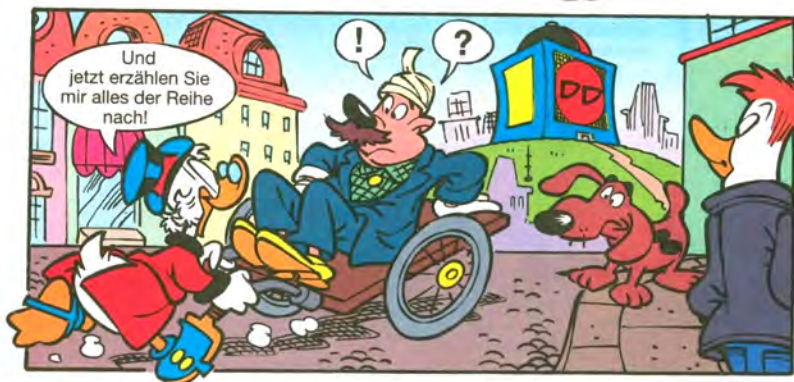




Bald darauf...















Und so, wenig später...



Nach einem kurzen Flug...













Viele, viele  
Schritte später...



Gesagt,  
getan...





Viele Stunden  
später...









So geschieht es...







Wieder zu Hause...

Morgen probiere ich das Instrument auf einem Hügel aus, auf dem ich ein winziges Klümpchen Gold versteckt habe!

Was? Dann beantrage ich Urlaub!



Abgelehnt! Ich brauche morgen jedes greifbare Ohr zum Zuhören!



Und so...

Fertig?



Und los!



Gleichzeitig, nicht weit entfernt...

Liebe Mitbürger! Als Ihr Bürgermeister freue ich mich...



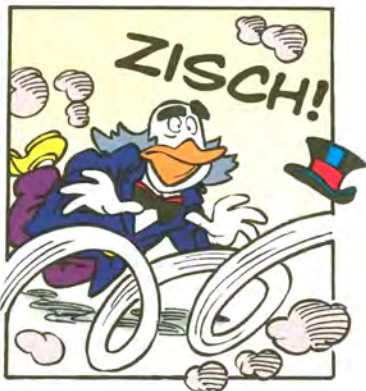








Viele tausend  
Übungsstunden  
später...



Und tatsächlich...



Wenig  
später...













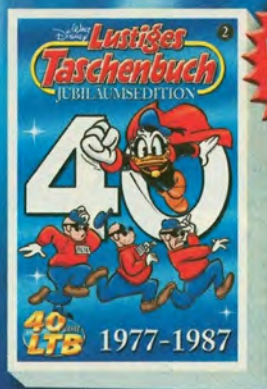


**Das neue LTB  
„Rollentausch“  
erscheint am  
6. November 2007!**

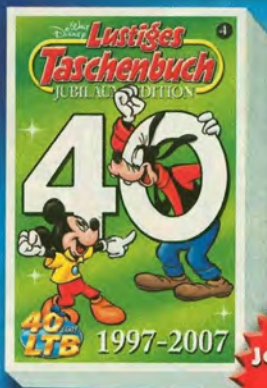
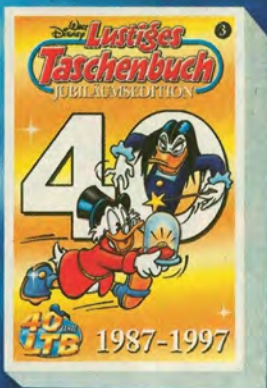




# JUBILÄUMS- KRACHER



Das  
Beste aus  
40 Jahren  
LTB!



Jeder Band  
**400**  
Seiten!

**40** JAHRE  
**LTB**



Im Handel  
Band 1: 19.09.  
Band 2: 26.09.  
Band 3: 02.10.  
Band 4: 10.10.

Alle Bände im exklusiven  
Schuber ab 19.09. unter  
[www.ehapa-shop.de](http://www.ehapa-shop.de)

Disney

# HIGH SCHOOL MUSICAL 2



**2x mehr singen, tanzen und feiern!**  
**HIGH SCHOOL MUSICAL 2 jetzt im DISNEY CHANNEL!**



Bereits im Handel erhältlich:  
Die Film-Musik inkl. Hit von BEN & KATE

Cooler Content unter  
[www.disney.de/mobile](http://www.disney.de/mobile)



[www.highschoolmusical.de](http://www.highschoolmusical.de)



# 40

Jahre, 369 Bände, zigtausende Seiten Comic-Klassiker – und wo spielt bis heute die Musik? Na klar, im Lustigen Taschenbuch! Apropos Musik: In dieser extradicken Jubiläumsausgabe beschenken euch die Entenhausener gleich mit mehreren Geschichte gewordenen Geburtstagsständchen. Wer hätte gedacht, dass das Studio der legendären Band „Die Käfer“ dereinst genau dort stand, wo jetzt Onkel Donald seinen Neffen den Marsch bläst. Als die Pop-Größen allerdings zum Jahrestag ihrer Trennung an den Ort ihrer musikalischen Glanztaten zurückkehren, tönt es im Hause Duck gerade ziemlich dissonant. Donald setzt zu einem Solo an, das der Schlussakkord für die legendären letzten Aufnahmen der Käfer sein könnte ... – Dagobert sorgt derweil mit einer eigenen instrumentalen Darbietung für Misstöne. So gülten seine Absichten auch sein mögen, die Entenhausener Musiktage sind noch nicht reif für experimentelle Klänge wie die von Draculas transsylvanischer Monstertuba. Da zieht die Jury trötenden Fantastilliardären schnell den Zahn.

**Ein volltönendes Buch mit 13 harmonischen Storys!**



D: € 4,20    A: € 4,30    SFR 7.80



0 0 3 6 9



E,F,I: € 5,20    P: € 5,20 Cont.    BeNeLux: € 4,80